Kräuterweihe an Mariä Aufnahme in den Himmel

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Seit alters her ist christliche Glaubensüberzeugung, dass Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde. Das Fest „Mariä Himmelfahrt", richtiger das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, ist in der Ostkirche bald nach dem Konzil von Ephesus (431) aufgekommen. Von Kaiser Mauritius (582–602) wurde der 15. August als staatlicher Feiertag anerkannt. In der römischen Kirche wird das Fest seit dem 7. Jahrhundert gefeiert. Nach Anhörung aller Bischöfe des Erdkreises und auf deren Bitte hin verkündete Papst Pius XII. am 1. November 1950 den Glaubenssatz als Dogma: „Wir verkünden, erklären und definieren es als ein von Gott offenbartes Dogma, dass die unbefleckte, allzeit jungfräuliche Gottesmutter Maria nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde."

Daran denken wir im gemeinsamen Gebet. Für diesen Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Vielleicht finden sich auch ein paar Gartenkräuter oder Blumen, die an diesem Hochfest eigens gesegnet werden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Feiertag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 522:

1. Maria aufgenommen ist, Halleluja, / zu ihrem Sohne Jesus Christ, Halleluja. / Ihr Sohn, der Tod und Grab besiegt, Halleluja, / er lässt im Grab die Mutter nicht. Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2. Im Himmel ist sie Königin, Halleluja. / und aller Welt ein Trösterin. Halleluja. / O Zeichen groß: ihr Kleid die Sonn, Halleluja, / ihr Schuh der Mond, zwölf Stern ihr Kron. Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

3. O große Freud, o Seligkeit! Halleluja. / Stimm ein, o ganze Christenheit! Halleluja. / Gelobt sei die Dreifaltigkeit, Halleluja, / der eine Gott in Ewigkeit. Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

*Im **Kyrie** grüßen wir den Herrn des Himmels und der Erde in unserer Mitte und rufen nach Gotteslob 163, 3:*

V: Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters: A: Kyrie, eleison.
V: Du Kind der Jungfrau Maria: A: Kyrie, eleison.

V: Du Wort, das Fleisch geworden in unsrer Mitte: A: Christe, eleison.
V: Du Licht, in unserm Dunkel erschienen: A: Christe, eleison.

V: Du Heiland der Armen und Kranken: A: Kyrie, eleison.
V: Du Retter aus Tod und Sünde: A: Kyrie, eleison.

Den allmächtigen Gott preisen wir im gemeinsamen Lied (Gotteslob 413).

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! / Singet der Himmlischen selige Schar. / Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! / Stammeln auch wir, die die Erde gebar. / Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n; / Vater der Welten! doch stimm' ich mit ein: / Ehre sei Gott in der Höhe!

2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! / Kündet der Sterne strahlendes Heer. / Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! / Säuseln die Lüfte, brauset das Meer. / Feiernde Wesen unendlicher Chor / jubelt im ewigen Danklied empor: / Ehre sei Gott in der Höhe!

V: Lasset uns beten:
Allmächtiger, ewiger Gott, du hast die selige Jungfrau Maria, die uns Christus geboren hat, vor aller Sünde bewahrt und sie mit Leib und Seele zur Herrlichkeit des Himmels erhoben. Gib, dass wir auf dieses Zeichen der Hoffnung und des Trostes schauen und auf dem Weg bleiben, der hinführt zu deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt eine **Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther *[1 Kor 15,20-27]*

Schwestern und Brüder!

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

***Gedanken** zur Lesung:*

Gott hat ein Ziel für uns Menschen: nämlich ewiges Leben bei ihm im Himmel, wo es weder Sünde noch Tod gibt. In Jesus Christus zeigt Gott als der ideale Mensch selbst, wie Menschsein gelingen kann, um zu diesem göttlichen Ziel zu gelangen. Maria ist sozusagen der Prototyp dieses idealen Menschen, ein Urbild des Menschseins, frei von Schuld und offen für ein freies Ja zum Anruf Gottes. Nehmen wir uns sie zum Vorbild, dann können wir sicher sein, die Verheißung Christi zu erreichen. Der Tod hat keine Gewalt mehr über diejenigen, die Gott liebt – und die ihn wieder lieben.

+ + +

***Halleluja** bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 174,4 im Wechsel.*

V/A: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Aufgenommen in den Himmel ist die Jungfrau Maria. * Die Engel freuen sich und preisen den Herrn.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja!

*Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der aus Maria, der Jungfrau, Mensch geworden ist.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. *[Lk 1,39-56]*

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Auf die ehrerbietende Anrede ihrer Cousine reagiert Maria nicht etwa verstört oder bescheiden zurückweisend oder etwa stolz. Nein, sie singt statt einer Antwort an Elisabeth den großen Lobgesang auf Gott, das Magnificat. Froh bekennt sie, dass ihr die übergroße Ehre bewusst ist, als kleiner unbedeutender Mensch teilhaben zu dürfen am großen Projekt Gottes zur Heilung und Rettung der ganzen Welt. Aus unserer Niedrigkeit heraus kehrt Gott mit uns und für uns die Verhältnisse um. Eine Revolution ist es, die da ansteht. Gott sorgt für eine neue Welt, nämlich die seine. Maria zeigt: weil es Gott um uns geht, darum wird er Mensch. Und sie zeigt, wie das geht, als freier Mensch an seinem Reich mitzubauen: so wie Maria Gott im Herzen zu tragen, ihn zu den Menschen zu bringen und so der Welt zu zeigen: Was er euch sagt, das tut! (vgl. Joh 2,5)

+ + +

V: Maria, der Herr hat dir Freude geschenkt.
A: Mutter Maria, bitte für uns.

V: Heilige Maria, welche Freude hat dich erfüllt, als du am Ende des Erdenweges zu deinem Sohn in den Himmel aufgenommen wurdest, um die Krone des Lebens zu empfangen.
A: Königin aller Heiligen, du teilst jetzt mit deinem Sohn die Freuden der ewigen Herrlichkeit. Wecke und erhalte in uns das Verlangen nach der Vollendung und hilf uns, so zu leben und zu wirken, dass wir einmal das Wort hören dürfen: Du bist ein guter und treuer Diener. Komm, nimm teil am Festmahl deines Herrn. Amen.

V: Grüßen wir Maria mit den Worten des Engels:
A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gemeinsam singen wir Gotteslob 525:

1. Freu dich, du Himmelskönigin / freu dich, Maria, / freu dich, das Leid ist all dahin. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
2. Den du zu tragen würdig warst, / freu dich, Maria, / der Heiland lebt, den du gebarst. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
3. Er ist erstanden von dem Tod, / freu dich, Maria, / wie er gesagt, der wahre Gott. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / freu dich, Maria / dass wir mit Christus auferstehn. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

V: Lass uns jetzt in Stille unsere Bitten und unser Gebet vor Maria tragen.
– *Stille* –
V: Beten wir gemeinsam:
A: Maria du Freudenreiche, Großes hat an dir getan, der mächtig und dessen Namen heilig ist. Darum preist deine Seele den Herrn, und dein Geist jubelt über Gott, deinen Retter. Er hat auf dich geschaut und seine Magd zu hohen Freuden gerufen. Um dieser Erwählung willen preisen wir dich selig mit allen Geschlechtern und danken Gott, der dich zur Ursache unserer Freude und zur Trösterin der Betrübten gemacht hat. In deinem Sohn wurde die Schuld Adams von uns genommen, das Unheil, das Eva gebracht hat, zum Heil gewendet. Durch deinen Sohn wurde Freude aller Welt zuteil. Hilf, dass wir dem Herrn mit Freude dienen und uns niemand diese Freude nimmt. Amen.

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zur Kräutersegnung werden seit über tausend Jahren an diesem Tag Heilkräuter zum Gottesdienst gebracht. Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden. Deshalb bezieht die Liturgie die Aussagen der Schrift über die göttliche Weisheit auf Maria und bringt Palmen, Rosen, Zimt, Myrre, Weihrauch, Wein und wohlriechende Kräuter (vgl. Sir 24) herbei, um Maria zu ehren. Mit den Blumen bringen wir die Schönheit der Schöpfung in den Gottesdienst, der so zu einem sommerlichen Fest der Freude wird. [Benediktionale]
Bitten wir den Herrn um seinen Segen für die Kräuter der Erde.

V: Der Name des Herrn sei gepriesen.
A: Von nun an bis in Ewigkeit.

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude. Segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Lass uns zu ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende der Andacht steht der **Mariengruß**, Gotteslob 534:*

1. Segne Du Maria, segne mich Dein Kind. / dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find! / Segne all mein Denken, segne all mein Tun, |: lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! :|
2. Segne Du Maria, alle die mir lieb, / Deinen Muttersegen ihnen täglich gib! / Deine Mutterhände breit auf alle aus, |: segne alle Herzen, segne jedes Haus! :|
3. Segne Du Maria, jeden der da ringt, / der in Angst und Schmerzen, Dir ein Ave bringt. / Reich ihm Deine Hände, dass er nicht erliegt, |: dass er mutig streite, dass er endlich siegt! :|
4. Segne Du Maria, unsre letzte Stund! / Süße Trostesworte flüstre dann Dein Mund. / Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu, |: bleib im Tod und Leben unser Segen Du! :|

+ + +

Mariä Aufnahme in den Himmel,

Hochaltar der Abteikirche Rohr in Niederbayern von Egid Quirin Asam, 1717/1723.